

Negative Brisanz

Am ersten Maiwochenende erlebt Wuppertal eine Sportdelikatesse erster Ordnung. Die Stadt steht im Mittelpunkt der Badminton-Asse. TuS Rot-Weiß Wuppertal richtet das diesjährige Deutsche Doppel- und Mixed-Ranglistenturnier aus.

Der Veranstalter, der Deutsche Badminton-Verband (DBV), übertrug das Turnier einem Verein, der sich bisher fortwährend bemühte, die „Federballprovinz“ Wuppertal in echte Konkurrenz zur Hochburg Solingen zu bringen.

Ein Unterfangen, das bei der Ausrichtung der Westdeutschen Junioren-Meisterschaft, einem Vergleichskampf gegen die CSSR und dem Jugendnachwuchsturnier im vorigen Jahr begann.

Die Voraussetzung für die Durchführung lag vorrangig in der Hallenfrage. Mustergültig gelöst durch das Sportleistungszentrum Jung-Stilling-Weg, in dessen Sporthalle für nationale Turniere ideale Bedingungen herrschen.

Das Doppel-Ranglistenturnier besitzt nach den Deutschen Meisterschaften in Fachkreisen den zweithöchsten Stellenwert. Wer in der Rangliste als Primus zählt, dem ist der Platz in der Nationalmannschaft sicher. Sportunterstützung gewiß.

Dementsprechend gleicht das Teilnehmerfeld einer Heerschar von Nationalspielern und Europameistern. Die Spiele versprechen eine Badmintonshow ohnegleichen.

Vor Beginn der Kämpfe herrscht eine, wenn auch negative, Brisanz. Lokalmatador Brigitte Steden darf nicht starten. Das Turnier ist um eine Attraktion ärmer.

Die Begründung zur Absage klingt banal, beinahe grotesk. Die Startmeldung durch den VfL Bochum trug den falschen Poststempel.